

Silke Ritter

TIERPORTRÄTS ZEICHNEN MIT BUNTSTIFTEN

Schritt für Schritt vom Foto zur realistischen Zeichnung



Hinweis des Verlages zum Urheberrecht und Digitalen Rechtemanagement (DRM)

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses E-Book, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Mit dem Kauf räumen wir Ihnen das Recht ein, die Inhalte im Rahmen des geltenden Urheberrechts zu nutzen. Jede Verwertung außerhalb dieser Grenzen ist ohne unsere Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Je nachdem wo Sie Ihr E-Book gekauft haben, kann dieser Shop das E-Book vor Missbrauch durch ein digitales Rechtemanagement schützen. Häufig erfolgt dies in Form eines nicht sichtbaren digitalen Wasserzeichens, das dann individuell pro Nutzer signiert ist. Angaben zu diesem DRM finden Sie auf den Seiten der jeweiligen Anbieter.

Beim Kauf des E-Books in unserem Verlagsshop ist Ihr E-Book DRM-frei.

Viele Grüße und viel Spaß beim Lesen

Ihr mitp-Verlagsteam



Silke Ritter

Tierporträts zeichnen

mit Buntstiften

Schritt für Schritt vom Foto zur realistischen Zeichnung



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de/opac.htm> abrufbar.

ISBN 978-3-7475-0921-0

1. Auflage 2025

www.mitp.de

E-Mail: mitp-verlag@lila-logistik.com

Telefon: +49 7953 / 7189 - 079

Telefax: +49 7953 / 7189 - 082

© 2025 mitp Verlags GmbH & Co. KG, Augustinusstr. 9a, DE 50226 Frechen

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen und im Internet sowie für eine gewerbliche Nutzung der gezeigten Modelle. Bei Verwendung im Unterricht und in Kursen ist auf dieses Buch hinzuweisen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Materialangaben und Arbeitsanweisungen in diesem Buch wurden von den Autorinnen und Mitarbeitern des Verlags sorgfältig geprüft. Eine Garantie wird jedoch nicht übernommen. Autorinnen und Verlag können für eventuell auftretende Fehler oder Schäden nicht haftbar gemacht werden.

Lektorat: Sabine Schulz

Sprachkorrektur: Petra Heubach-Erdmann

Cover: Christian Kalkert

Satz: Petra Kleinwegen

Inhalt

	Einleitung	7
1	Die besten Zeichenmaterialien für einen schnellen Start	9
	Stifte	9
	Papier	10
	Hilfsmaterialien	12
2	Zeichnen leicht gemacht: Dein erfolgreicher Start	15
	Fünf Tipps für deinen Arbeitsplatz	15
	Druckstärke und Stifthaltung	16
	Stricharten	17
	Farben verblenden und mischen	19
	Lichtreflexe zaubern mit dem Radiergummi	20
	Wie dir das Zeichnen von weißen Schnurrhaaren gelingt	21
	Die passenden Buntstifte auswählen	22
	Der Geheimtipp für lebendige Zeichnungen	24
	Übung – Fell zeichnen Schritt für Schritt	25
3	Fotovorlage einfach übertragen	29
	Die Transfer-Methode	29
	Die Raster-Methode	30
4	Details realistisch zeichnen: Auge, Nase & Co.	33
	Katzenauge	33
	Hundenase	36
	Katzenohr	39
	Kurzes, gestreiftes Fell	42
	Langhaar-Fell	44
5	Kaninchen »Emily«	47
6	Pferd »Jolie«	57
7	Katze »Schneeball«	67
8	Hund »Kara«	77

9	Ein Glücksbringer zum Mitnehmen	89
10	Fototipps für deine Zeichenvorlage	99
	7 Fototipps für die perfekte Zeichenvorlage	99
	So wählst du die passende Fotovorlage aus	101
	Wo du gute Foto-Ressourcen im Internet findest	101
11	So glänzt deine Zeichnung auf Social Media	103
	Wie du deine Zeichnung mithilfe eines Scanners digitalisierst	103
	Deine Zeichnung fotografieren – so geht's richtig	104
	Deine Zeichnung auf Social Media teilen	106
12	Mindset: Was ich dich zum Schluss noch wissen lassen möchte	107
	Wie Zeichnen dir beim Entspannen helfen kann	107
	Lass dich nicht von der »ugly stage« ausbremsen	107
	Warum Talent überschätzt wird und was stattdessen zählt	107
	Wenn du dich vergleichst – so nutzt du Neid als Antrieb	108
	Über die Autorin	109
	Danksagung	110
	Index	111

Einleitung

»Meine Pauline!«

Ich kann mich noch genau an das Leuchten in den Augen meiner Oma erinnern, als ich ihr eine Zeichnung ihrer geliebten Katze Pauline schenkte. Pauline war wenige Monate zuvor verstorben und meine Oma vermisste sie sehr. Da brachte mich meine Mutter auf eine Idee: »Silke, du zeichnest doch so gern – kannst du nicht Pauline zeichnen?«

Also tauchte ich ein in die Welt des realistischen Zeichnens – und zauberte plötzlich etwas aufs Papier, was ich vorher nie für möglich gehalten hatte. Ich erhielt überwältigendes Feedback von Menschen im Internet, die ich gar nicht kannte. Endlich konnte ich

nicht nur die seit meiner Kindheit geliebten Buntstifte einsetzen, sondern auch meine Liebe zu Tieren auf Papier ausdrücken. Das realistische Zeichnen half mir nicht nur durch eine belastende Zeit während der Corona-Pandemie, sondern gab mir neues Selbstbewusstsein.

Hegst du ebenfalls schon länger den Wunsch, dein geliebtes Haustier auf Papier verewigen zu können? Oder suchst du nach einem entspannenden Hobby, das du gut in einen turbulenten Alltag integrieren kannst – und bist dabei auf das Zeichnen mit Buntstiften gestoßen?



Einleitung

Vielleicht geht es dir so wie mir am Anfang: Du weißt nicht so recht, wo und wie du anfangen sollst. Du hast schon öfter den Stift in die Hand genommen, aber warst nie richtig zufrieden mit deinen Zeichnungen. Eventuell hast du dich gefragt, ob du überhaupt Talent zum Zeichnen hast? Dann habe ich eine gute Nachricht für dich: Zeichnen hat nichts mit angeborenem Talent zu tun!

In diesem Buch habe ich meine über die Jahre gesammelten Tipps für dich zusammengestellt. Du wirst merken: Mit den richtigen Methoden und Techniken wird es dir leicht gelingen, eine Tierporträt-Zeichnung zu erstellen, auf die du wirklich stolz bist.

Da mir dieses Hobby sehr am Herzen liegt und ich es vielen Menschen zugänglich

machen möchte, habe ich sowohl bei den Materialien als auch den Methoden auf Einsteigerfreundlichkeit geachtet. Auch wenn du bereits Zeichenerfahrung hast, wirst du in diesem Buch sicher neue Impulse und vertiefende Techniken entdecken.

Zusätzlich zu den Zeichenübungen gebe ich dir alles Wichtige an die Hand, damit es dir gelingt, dein eigenes Haus- oder Lieblingstier zu zeichnen.

Ich hoffe, dass dieses Buch dich inspiriert, deine Stifte jetzt öfter auszupacken und dir bewusst Zeit für dich und dein Hobby zu nehmen. Ich wünsche dir viel Spaß dabei – und freue mich darauf, deine Werke zu sehen!

Deine Silke



Kapitel 1

Die besten Zeichenmaterialien für einen schnellen Start

Damit du schnell und unkompliziert mit den ersten Übungen starten kannst, habe ich beim Zusammenstellen der Zeichenmaterialien für dieses Buch besonders auf Einsteigerfreundlichkeit Wert gelegt. Die empfohlenen Produkte bieten Künstler-Qualität für farbbintensive, langlebige Werke und sind dennoch preislich erschwinglich. Zudem war es mir wichtig, Materialien auszuwählen, die du in Deutschland einfach erhalten kannst. Denn mich hat es früher oft frustriert, wenn ich in YouTube-Tutorials nur Stifte und Papier empfohlen bekommen habe, die aus UK oder Übersee importiert werden müssen. Diesen Frust möchte ich dir ersparen.

Stifte

In diesem Buch dreht sich alles um Buntstifte, deshalb sind sie neben dem Papier dein wichtigstes Arbeitsmedium!

Für den Anfang benötigst du keine riesige Auswahl an Buntstiften, doch es lohnt sich, in hochwertige Stifte zu investieren. Ich empfehle dir für den Start die Polychromos-Stifte von Faber-Castell, da sie ein wunderbarer Allrounder sind. Ein weiterer Vorteil ist, dass du einzelne Farben (nach-)kaufen kannst. So hast du immer die Farben zur Verfügung, die du benötigst.

Bei den Zeichenprojekten in diesem Buch habe ich darauf geachtet, dass du direkt mit einem 24er- oder 36er-Stifte-Set und wenigen zusätzlichen Einzelfarben loslegen kannst. Solltest du eine Farbe einmal nicht haben, ist das kein Problem. Nutze einfach den Farbton, der meiner Empfehlung am

nächsten kommt. Eine Übersicht der Farben, die für die Anleitungen in diesem Buch benötigt werden, findest du als Download auf www.mitp.de/0920.

Du kannst natürlich auch mit den Stiften starten, die du bereits zu Hause hast. Auf jeden Fall ist es sinnvoll, hochwertige Farbstifte zu nutzen. Diese erleichtern dir das Zeichnen durch ihre bessere Farbqualität und sind lichtecht. Es wäre so schade, wenn deine Zeichnung, in die du viel Zeit und Liebe gesteckt hast, nach einiger Zeit verblasst!

Tipp

Stifte kannst du auch gebraucht kaufen. Ich habe beispielsweise einen wunderbaren Holzkasten in der Nachbarschaft zu einem guten Preis erwerben können.



Wenn du dich weiter in dieses schöne Hobby vertiefen möchtest, kann ich dir neben den Polychromos-Stiften für das Zeichnen von Tierporträts diese Stifte empfehlen:

Luminance von Caran d'Ache: Durch ihre cremige Textur eignen sich die Luminance-Stifte besonders gut für die Basis-Farbschicht einer Zeichnung. Zudem bietet die Marke einige Farben, die das Polychromos-Set nicht beinhaltet.

Derwent Drawing: Diese Stifte haben einen satten Farbauftrag, sie ähneln fast Pastellstiften. Sie sind zum Beispiel für schnelle Zeichnungen geeignet. Besonders empfehlen möchte ich dir das Ivory Black, da es eines der sattesten Schwarztöne ist, die sich mit Buntstiften zeichnen lassen.

Pablo von Caran d'Ache: Die Pablo-Buntstifte haben eine feste Mine. Sie eignen sich deshalb zum Beispiel, um letzte Details in einer Zeichnung einzuarbeiten. Außerdem enthält auch dieses Set einige Farbtöne, die bei anderen Marken nicht zu finden sind.

Albrecht Dürer Aquarellstifte von Faber-Castell: Die Farben dieser Stifte lassen sich mit Wasser aktivieren, zum Beispiel mit einem angefeuchteten Wattestäbchen. Damit kannst du etwa eine gleichmäßige Basis-Farbschicht erzeugen, auf der du dann weitere Details einzeichnest. Wenn du damit experimentieren möchtest, nutze am besten Aquarellpapier zum Zeichnen.

Wenn du die Möglichkeit dazu hast, probiere verschiedene Marken aus, da die Wahl des Stifts eine sehr persönliche Entscheidung ist. Manche können besser mit weichen, buttrigen Farben arbeiten, andere bevorzugen eine harte Stiftmine.

Papier

Wenn du dich mit anderen Buntstift-Begeisterten unterhältst, wirst du feststellen, dass jeder und jede ein eigenes Lieblingspapier hat und die Diskussionen darüber endlos erscheinen. Das hat mich am Anfang sehr verunsichert: Welches Papier eignet sich speziell für Buntstift-Zeichnungen? Welches

nutze ich für welche Technik? Und sollte ich direkt mit den teuren Baumwoll-Papieren beginnen, die viele Tierporträt-Künstler nutzen – auch wenn ich eigentlich erst einmal nur üben möchte?



Um dir die Auswahl zu erleichtern, habe ich mich für dieses Buch auf die Suche nach Papieren begeben, die dir sowohl tolle Ergebnisse ermöglichen als auch erschwinglich sind. Ich habe sie in zwei Kategorien unterteilt, die jeweils ihre eigenen Vorteile bieten und die ich dir in den Zeichenübungen näher vorstellen werde.

Glatte Papiere

Da die Papierstruktur fehlt, benötigst du weniger Farbschichten, um ein gleichmäßiges Ergebnis zu erhalten. Dafür wirken die Farben matter als auf strukturierterem Papier.

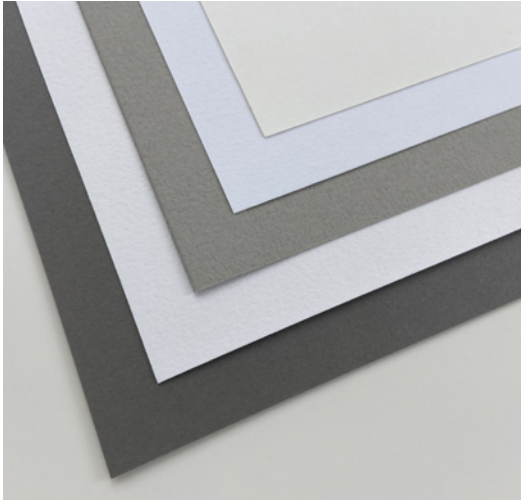
Ich empfehle dir das Hahnemühle Nostalgie Papier. Alternativen: Hahnemühle Harmony Aquarellpapier satiniert oder FABRIANO® Disegno 4.

Strukturierte Papiere

Bei diesen Papieren benötigst du etwas mehr Geduld beim Zeichnen, da du mehrere Farbschichten auftragen musst, bis die Struktur

des Papierees nicht mehr zu sehen ist. Das ist auch gleichzeitig der Vorteil: Du kannst mehr Farbschichten auftragen und am Ende leuchten die Farben intensiver.

Ich empfehle dir den CANSON® Zeichenblock 1557® (weiß) und das Clairefontaine PaintON-Papier in grau. Alternativen: Daler Rowney Fine Grain und CANSON® »C« à grain-Zeichenpapier, grau-meliert.



Von oben nach unten: Hahnemühle Nostalgie, CANSON® 1557®, CANSON® »C« à grain in Grau, Daler Rowney Fine Grain und Clairefontaine PaintON in Grau

Natürlich kannst du auch andere Papiere nutzen. Achte darauf, dass sie nicht zu dünn sind, 180–300 g/m² sind ideal.

Wenn du dich schon etwas mit dem Buntstift-Zeichnen beschäftigt hast, hast du eventuell auch schon von diesen Papieren gehört:

Fabriano® Artístico Aquarellpapier extra weiß satiniert, 300 g/m²: Auf diesem Papier zeichne ich aktuell meine Auftragsarbeiten. Es ist allerdings preisintensiv und ich finde es aufgrund seiner Papierstruktur für den Einstieg weniger geeignet.

Clairefontaine Pastelmat®: Ein sehr strukturiertes Papier, eigentlich für Pastell-Medien konzipiert. Da das Papier so rau ist (es fühlt sich an wie Schleifpapier), musst du viele, dünne Farbschichten auftragen. Dafür hat es den Vorteil, dass du mit hell über dunkel zeichnen kannst, was mit anderen Papieren kaum möglich ist.

Strathmore 300 Series Bristol vellum: Dieses Papier wird in den USA hergestellt und ist deshalb vor allem im englischsprachigen Raum verbreitet. In Deutschland ist es nur schwer erhältlich.

Grafix Dura-Lar Drafting Film: Kein Papier, sondern eine mattierte Folie, auf der sich zeichnen lässt. Auch dieses ist nur schwer in Deutschland erhältlich.

Hinweis

Das Zeichnen auf farbigen Papieren wie grau oder schwarz macht nicht nur Spaß, sondern sorgt auch für besondere Effekte – oft wirkt eine Zeichnung darauf ganz anders als auf weißem Papier.

Allerdings sind solche Papiere meist empfindlich gegen Licht und können in der Sonne mit der Zeit ausbleichen. Wenn du eine solche fertige Zeichnung aufhängen möchtest, wähle deshalb am besten einen Platz ohne direkte Sonneneinstrahlung.